

junge Jakob war von andern Stellen des Berichtes berauscht. Er sah sich mit dem Admiral auf Cuba. „Der Duft von Blumen und Bäumen,“ las er, „sei über alle Beschreibung köstlich. Offenbar gebe es hier auch Kühe und andre Herden, denn man fand Gerippe mit Kuhköpfen. Man hörte die ganze Nacht den Gesang der Vögel, das Zwitschern der Sperlinge, das Zirpen der Grillen. Die Luft war lau und balsamisch bei Nacht, besonders weder kalt noch heiß.“ Er verfolgte die beiden Spanier, welche die erste Wanderung auf Cuba unternommen hatten und dabei vielen Männern und Frauen begegnet waren, welche alle eine glühende Kohle in der Hand trugen, die von wohlriechenden Kräutern unterhalten wurde. Es waren das trockene Kräuter, in ein gleichfalls trockenes, breites Blatt eingewickelt; sie waren von der Art der kleinen Musketen, deren sich die spanischen Kinder an Pfingsten bedienen. Am einen Ende waren sie angezündet, am andern Ende saugten die Leute und tranken gewissermaßen durch Einatmung den Rauch. „Sie werden dadurch eingeschlafert und berauscht,“ schrieb Columbus, „sind aber offenbar dadurch vor Müdigkeit geschützt. Die Leute heißen diese Art kleiner Musketen tabacos.“

Dann die Erwähnung des goldenen Zierats und der Stoßseufzer des Admirals: „Möge der Herr nach seiner Barmherzigkeit mich die Goldminen finden lassen!“ dann das erste Weihnachtsfest der Christen in der Neuen Welt; der Sturm und der Schiffbruch der „Santa Maria“, die Gründung der ersten Niederlassung Navidad, d. h. Weihnachten, auf Hispaniola; dann die beschwerliche Rückfahrt auf dem stürmischen Meer — das alles verschlang der junge Leser, und wer kennt nicht heute alle diese Thatsachen, wen haben sie nicht in der Knabenzeit begeistert, da er zum erstenmal von ihnen hörte. Wie viele sehnten sich nicht in solchen Augenblicken nach Amerika! Dorthin flogen auch die Gedanken Jakobs, sie weilten bei den spanischen Ansiedlern in Navidad; auch in seiner Seele rief es: Ich muß dorthin! Nur war er ein Kind seiner Zeit, er wollte nicht nach Amerika, denn diesen Weltteil kannte die Mensch-